

# Die Flora der europäischen Hochmoore unter besonderer Berücksichtigung der Mineralbodenwasserzeiger

Autor(en): **Aletsee, L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte des Geobotanischen Institutes der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübél**

Band (Jahr): **34 (1962)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-377613>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- OVERBECK, F., und I. GRIÉZ, 1954: Mooruntersuchungen zur Rekurrenzflächenfrage und Siedlungsgeschichte in der Rhön. *Flora* 141.
- OVERBECK, F., K. O. MÜNNICH, L. ALETSEE und F. R. AVERDIECK, 1957: Das Alter des «Grenzhorizontes» norddeutscher Hochmoore nach Radiocarbon-Datierungen. *Flora* 145.
- WIERMANN, R., 1962: Botanisch-moorkundliche Untersuchungen in Nordfriesland. Ein Beitrag zur Frage nach dem zeitlichen Ablauf der Meeresspiegelschwankungen. *Meyniana* 12.

## Vorträge<sup>1</sup>

### Die Flora der europäischen Hochmoore unter besonderer Berücksichtigung der Mineralbodenwasserzeiger

VON L. ALETSEE

Im Rahmen der stratigraphischen Arbeiten über das Hochmoor, insbesondere der Rekurrenzflächenstudien, die im Kieler Botanischen Institut durchgeführt werden, erwies es sich als notwendig, sämtliche Kriterien ombrogener Torfe zusammenzustellen. Vor allem die Arbeitshypothese klimatisch bedingter Rekurrenzflächen lässt sich erfolversprechend nur an echten Regenwassertorfen prüfen. Unter anderem erschien eine bessere Kenntnis der pflanzlichen Substituenten der Hochmoortorfe wünschenswert. Um den möglichen Veränderungen des ombrotraphenten Pflanzeninventars unserer Hochmoore mit klimatischen Veränderungen in der Vergangenheit Rechnung zu tragen, wurde eine Zusammenstellung der rezenten ombrotraphenten Florenelemente aller europäischen Hochmoore angestrebt.

Eigene Studien der Hochmoore Nordwestdeutschlands, Schwedens, Englands (Wales), Irlands und der deutschen Mittelgebirge dienten als Grundlage für eine vergleichende Übersicht der Phanerogamen- und Torfmoosflora der europäischen Hochmoore (ohne Alpenmoore). Als Kriterien für die Ombrotrophie der Standorte wurden Aufwölbung, Ausdehnung und natürlicher Erhaltungszustand der Moorflächen herangezogen. Zur Überprüfung der aufgestellten Florenliste sollte eine chemische Untersuchung der verschiedenen Moorwässer herangezogen werden. Das gilt vor allem für die Substrate derjenigen Arten, die in *einem* Gebiet als ombrotraphente Typen, in einem anderen aber als Mineralbodenwasserzeiger (i. S. von DU RIETZ) aufgefasst werden müssen.

---

<sup>1</sup> Wegen des begrenzten Raumes war es leider nicht möglich, die ganzen Vorträge hier wiederzugeben. Es schien uns daher das beste, die Vortragenden um Autorenreferate zu bitten. Sie folgen in alphabetischer Ordnung.